



30 HEITERE BASSLIEDER  
 HANNES RUCH  
 — 1. REIHE —  
 PREIS 2 M. NETTO  
 VERLAG - FRIEDRICH HOFMEISTER - LEIPZIG

30 HEITERE  
BASSLIEDER



HANNES RUCH

1. REIHE

PREIS 2 M. NETTO.

VERLAG  
FRIEDRICH HOFMEISTER, LEIPZIG.

G.G.RÖDER, G.M.B.H. LEIPZIG.

## Notabene

Carl Michael Bellman

Deutsch von H. v. Gumpenberg

Hannes Ruch

Mit behaglicher Wichtigkeit

mf

1. Ist der Wein mir auf = ge =  
2. Ja, das Le = ben ist so  
3. Laß' die Welt sich dre = hen

tra = gen,  
herr = lich!  
im = mer,

No = ta = be = ne: Wein vom Rhein,  
No = ta = ben': ein we = nig schwer,  
doch halt fest' am No = ta = ben'—

schafft ein Mä = del mir Be = ha = gen,  
denn der Bö = se fällt be = gebr = lich  
mög' ich mei = ne Lieb = ste nim = mer

No = ta = be = ne: ein's das  
ü = ber die Ver = dien = ste  
als ein al = tes Scheu = sal

mein,  
her;  
sehn!

freu' ich mich von Her = zens = grund  
Man = cher dünkt sich froh am Ziel  
Wein und Schön = heit mich durch = loht

breiter

No = ta = ben?: bloß ei = ne Stund.  
No = ta = ben?: es ist nicht viel.  
No = ta = be = ne: bis ich tot.

Breiter

bloß ei = ne Stund.  
es ist nicht viel.  
bis ich tot.

Breiter

# Bruder Liederlich

Detlev von Liliencron

Hannes Ruch

Mit Temperament und Ausdruck

*f*

*Schneidig*

I. Die fe - der am Sturmbut in Spiel und Ge - fah - ren, Hal -  
dammt, es blieb mir ein Mä - del hän - gen, Hal -  
hat - te da Mä - del zwei fri - sche Bak - ken, Hal -  
schenkt ihr ein Kleidchen von gel - ber Sei - den, Hal -  
ka - ben su - perb uns die Zeit ver - trie - ben, Hal -  
als ich zum Ab - scheid die Hand gab der Klei - nen, Hal -

*un poco tenuto*

li. \_\_\_\_\_ Nie lernt' ich im Le - ben fa - sten noch spa - ren, Hal -  
li. \_\_\_\_\_ Ich kann sie mir nicht aus dem Her - zen zwän - gen, Hal -  
li. \_\_\_\_\_ Krach, konn - ten die Zäh - ne die Ha - sel - nuß knak - ken, Hal -  
li. \_\_\_\_\_ Sie lag - te, sie möcht' mich un - säg - lich gern lei - den, Hal -  
li. \_\_\_\_\_ Ich woll - te, wir wä - ren zu - sam - men ge - blie - ben, Hal -  
li. \_\_\_\_\_ Da fing - sie bit - ter - lich an - zu wei - nen, Hal -

*colla voce*

*un poco*

*tenuto*

Io. \_\_\_\_\_ Der Dir - ne laß ich die We - ge nicht frei, wo  
Io. \_\_\_\_\_ Ich glau - be, sie war - erst sech - zeh'n Jahr, trug  
Io. \_\_\_\_\_ Sie hat mir das Zim - mer mit Blu - men ge - schmückt, die  
Io. \_\_\_\_\_ Und als ich die Ta - schen ihr voll en - ge - steckt mit  
Io. \_\_\_\_\_ Doch wur - de die Sa - che mir stark en - ny - ant, ich  
Io. \_\_\_\_\_ Was denk' ich just heut - ohn' Un - ter - laß, daß

*piu lento*

*mf*

1 3 2      1 3 2      1 3 2

Män = ner sich rau = fen, da bin ich da = bei, und wo — sie sau = fen, da  
 ro = = = te Bän = der im schwar = zen Haar, und plau = der = te, wie — der  
 wir auf heim = li = chen We = gen ge = pflücht; wie hab' ich da = für sie ans  
 Pra = li = nes, fei = gen und fei = nem Kon = fekt, da hat sie von mor = gens bis  
 sagt' ihr, daß mich die Re = gie = rung er = nannt, Ka = me = le zu kau = fen in  
 ich ihr so rauß gab den Rei = se = paß... Wein her, — zum Hen = ker und

(gesprochen)

lauf' ich für drei, Hal = li und Hal = lo. \_\_\_\_\_  
 lu = stig = ste Star, Hal = li und Hal = lo. \_\_\_\_\_  
 Herz — ge = drückt! Hal = li und Hal = lo. \_\_\_\_\_  
 a = bends ge = schlecht. Hal = li und Hal = lo. \_\_\_\_\_  
 Sa = mar = ka = nd. Hal = li und Hal = lo. \_\_\_\_\_  
 da liegt Trumpf Ah! Hal = li und Hal = lo. \_\_\_\_\_ (ohne Nachschlag)

*ff*  
*f*  
 I. E.  
 martellato = = = =

1, 2, 3, 4, 5. | 6. *f*  
 2. Ver = 6. Hal = lo! \_\_\_\_\_  
 3. Was  
 4. Ich  
 5. Wir  
 6. Und

1, 2, 3, 4, 5. | 6. *f*  
 martellato = = = =

# Flußübergang

Aus „Des Knaben Wunderhorn“

Hannes Ruch

Gut im Takt, doch stetig beschleunigend

*mf*

*Allegro* 1. Es

hat = ten sich sie = ben = zig Schnei = der ver = schwo = ren, sie  
 fuß = ren, da trat wohl an ei = = nem Ste = ge den

woll = ten zu = sam = men ins Nie = der = land fuß = ren. Da  
 Schnei = dern der Geiß ihr — Böß = lein ent = ge = gen und

näh = ten sie ei = nen pa = pie = re = nen Wa = gen der  
 schau = te die Mei = ster gar trot = zig = lich an, — dar =

sic = ben = zig tap = fe = re      Schnei = der konnt' tra = gen.      Die Tot = tel = geiß  
 un = ter war a = ber ein      herz = haf = ter Mann,      Der zog wohl den

spann = ten sie dar = an, Gott, hott, — Meck, meck, — ihr In = sti = gen  
 kup = fer = nen Fin = ger = hut an und zog ei = ne ro = sti = ge Na = del her =

Brü = der,      nun      setzt      eu = er      Le =      ben      dar =  
 aus      und      stach      das      Geiß = böck = lein,      daß es

an.  
 sprang.

2. Sie  
 3. Da



schüt = telt' das Bö = lein ge . wal = tig die Hör = ner und

jag = te die Mei = ster durch Di = stel und Dör = ner, zer =

riß auch dem Held den man = che = ster = nen Ara = gen, er =

beu = tet' viel El = len und Schee = ren im Wa = gen, und weil acht = und =

fech = zig ge = sprun = gen in Bach, so hat nur ein

ein? = ger sein Le = ben ver = lo = ren, weil er nicht konnt'

schwim = men, er war zu schwach,

Mit ersterbendem Atem = = = = (gehaucht)

er war zu schwach.

morendo

# Der Nachtwächter

Leo Greiner

Hannes Ruch

Clarinete Solo ad lib.

Undante comodo

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment of quarter notes. The music is in 3/4 time and begins with a forte (f) dynamic.

Mit Wichtigkeit

The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand. The dynamic is piano (p).

1. Hört, ihr Leut' und laßt euch  
 2. Hört, ihr Leut' und laßt euch  
 3. Hört, ihr Leut' und laßt euch

The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. The dynamic remains piano (p).

fa = gen, die Uhr hat neun ge = schla = gen! Die Uhr, die je = de  
 fa = gen, die Uhr hat zehn ge = schla = gen! Der ist ein Herr und  
 fa = gen, die Uhr hat elf ge = schla = gen! Da kommt der lie = be

Stun = de mißt, die weiß al = lein, wel = che Zeit es ist. Ihr  
 der ein Knecht, der hat die Pflicht und der das Recht, Laßt  
 Mi = ko = hol, der tut dem Her = zen gar so wohl; Ihr

rit.

müht sie recht be = fra = gen, da = mit ihr die Zei = ten wißt! } Ich  
 uns zu Gra = be tra = gen das wan = ken = de Ge = schlecht! }  
 Leut', stärkt eu = ren Ma = gen mit Wurst\_ und Sau = er = koh! }

Clar. ad lib.

bin ein nächt = li = cher Wäch = ters = mann, heiß' U = lois Schee = ne = blä = ster, bin ei = ne

*p.*

Uhr, die sin = gen kann dem Schü = ler und dem Mee = ster!

Clarinete Solo ad lib.

Hört, ihr Leut' und laßt euch

fa = gen, die Uhr hat zwölf ge = schla = gen! So schleicht der Ta = ge

grau = e Schaar, der neu = e wird wie der al = te war! Wer

rit.

wird sich mit Gril-len pla = gen? Der Tod al = lein ist wahr. Daß  
Clar. ad lib.

Not und Tod der Sa = tan hol! Ich hei = ße Schee = ne =

blä = ster, oh Sau = er = koh! oh Al = ko = hol, oh Al = ko = hol, oh Sau = er =

kohl, seid uns ge = wo = ge = ne Trö = = ster!  
Clar. ad lib.

# Es war ein braunes Maidelein

Otto Julius Bierbaum

Hannes Ruch

Gut pointiert

*p*

1. Es war ein brau-nes  
an den fü-ßen  
geg-net ihr ein  
setz-ten sich in's  
brau-ne Maid-lein

*Allegretto scherzando*

Mai-de-lein, jung, schön, hei-sa-sa, das mocht kaum sech-zehn  
kei-ne Schuh, bar-fuß, hei-sa-sa, und hat im Her-zen  
jun-ger Mann, Grüß Gott! hei-sa-sa, der sah die Klei-ne  
wei-che Moos, o, o, hei-sa-sa, da nahm er sie auf  
oh-ne Schuh, juß, juß, hei-sa-sa, das hat-te nun im

Jah-re sein, kaum sech-zehn Jah-re sein, das ging gar gern spa-  
kei-ne Ruh, im Her-zen kei-ne Ruh, drum ging sie gern spa-  
freund-lich an, er sah-sie freund-lich an: Was gehst du denn spa-  
sei-nen Schoß, nahm sie auf sei-nen Schoß. O schön ist's zu spa-  
Her-zen Ruh, in sei-nem Her-zen Ruh. Ging je-den Tag spa-

zie = ren wohl in den tie = fen Wald hin = ein, wohl  
 zie = ren wohl in den tie = fen Wald hin = ein, wohl  
 zie = ren wohl in den tie = fen Wald hin = ein, wohl  
 zie = ren wohl in den tie = fen Wald hin = ein, wohl  
 zie = ren wohl in den tie = fen Wald hin = ein, wohl

in den Wald hin = ein, fa = fa, wohl in den Wald hin =  
 in den Wald hin = ein, fa = fa, wohl in den Wald hin =  
 in den Wald hin = ein, fa = fa, wohl in den Wald hin =  
 in den Wald hin = ein, fa = fa, wohl in den Wald hin =  
 in den Wald hin = ein, fa = fa, wohl in den Wald hin =

ein.  
 ein.  
 ein.  
 ein.  
 ein.

1, 2, 3, 4. | 5.  
 2. Gut  
 3. Be =  
 4. Sie  
 5. Das



## Die heiligen drei Könige

Heinrich Heine

Hannes Ruch

feierlich, nicht zu langsam

mf

Die heil'-gen drei Kön'-ge aus

Tempo di marcia

Legato

Mer = gen = land, sie fru = gen in je = dem Städt = chen: wo

geht der Weg nach Beth = le = hem, wo lie = ben Zu = ben und

Mäd = chen? Die Jun = gen und Al = ten, sie wuß = ten es nicht, die

Rö = ni = ge zo = gen wei = ter; sie folg = ten ei = nem

*dolce*

gol = de = nen Stern, der leuch = te = te lieb = lich und

hei = ter. Der Stern blieb steh'n ü = ber Jo = sephs Haus, da

*feierlich*

(nicht arpeggieren)

Breit

find sie hin-ein = ge = gan = gen. Das Öks = lein brüll = te, das

rit. *p*

Kind = lein schrie, die heil' = gen drei Kö = ni = ge fan = = = =

*p*

= = = = = = = = = = = = = = = = = = gen, die

(b)

religioso

heil' = gen drei Kö = ni = ge fan = = = gen.

calando

rit.

## Einfältige Ballade

Hugo Salus

Hannes Ruch

Mit drastischem Humor

Undante maestoso

1. Kö-nig ist fra-zie-ren gan-gen  
2. Ist ein star-ker Wind ge-kom-men

*mf* *p*

6

blos wie ein Mensch fra-zie-ren gan-gen oh-ne Scep-ter,  
ganz ge-wöhn-li-cher Wind ge-kom-men, oh-ne Ah-nung,

oh-ne Kron; wie ein ge-wöhn-li-cher Men-schen-sohn.  
wer das wär; fällt er-ü-ber den Kö-nig her.

*sf* *f* *sf* 6

3. Hat ihm den Hut vom Kopf ge = ris = sen, hat ihn ü = ber das

Dach ge = schmis = sen, hat ihn nie mehr wie = der = ge = sehn.

*rit.*

*a tempo* **f** Seht ihrs, da habt ihrs, das sag' ich ja: sie trei = ben gleich Al =

*a tempo*

**f** *Mit Nachdruck*

lo = ttri = a. Es kann kein Kö = nig oh = ne Kron'

*ärgerlich*

wie ein ge = wöhn = li = cher Men = schen = sohn un = ter ge = wöhn = li = che

Leu = te geh'n.

Sonst wird im = mer das Glei = che ge = scheh'n,

*resigniert* *rit.*

sonst wird im = mer das Glei = che ge = scheh'n.

# Frik Quidenus herzlichst zugeeignet Johann von Nepomuk

Teuf = Teuf

Hannes Ruck

feierlich

dolce

Jo-hann von Ne-po-muk, Ret-ter vor  
Jo-hann von Ne-po-muk, Ret-ter vor

*f* *ten.* *p* *pp cresc.*

flut = ge-fahr, Schüt = ze mein Haus!  
flut = ge-fahr, Schüt = z mich vorm Trunk!

breiter

Vor  
Laß

*rit.* *rit.*

*pefante*

flu = ten sollst Du es hü = ten, Laß Was-ser an-ders-wo wü-ten.  
an = dre ü-ber-viel trin = ken, Und un = ter die Ti-sche sin-ken.

*p*

Jo = hann von Ne = po = muk, Schüt = ze mein Haus!  
Jo = hann von Ne = po = muk, Schüt = z mich vorm Trunk!

*f, deciso*

dolce

Jo-hann von Ae-po-muk, Ket-ter vor flut-ge-fahr, Schüt-ze mich vor

*p* *pesante* *pp cresc.*

Lieb! *breiter* Laß an-dre lieb-estöll wer-den, Laß

*rit.* *rit.*

mir die Ruh auf Er-den. Jo-hann von Ae-po-muk, Schüt-ze mich vor

*p*

Lieb, *breit* Schüt-ze mich vor Lieb!

*s* *breit*



# Pieter van der Butterseiten

Jodok

Hannes Ruch

Mit behäbiger Ironie

Undante

*f pesante*

|            |         |                     |                       |
|------------|---------|---------------------|-----------------------|
| 1. Pie-ter | van der | But-ter = sei = ten | lebt in ju = bi =     |
| 2. Pie-ter | van der | But-ter = sei = ten | früht den gan = zen   |
| 3. Pie-ter | van der | But-ter = sei = ten | trin = ket nichts als |
| 4. Pie-ter | van der | But-ter = sei = ten | liebt die Mäg = de =  |
| 5. Pie-ter | van der | But-ter = sei = ten | hat ein gro = ßes     |
| 6. Pie-ter | van der | But-ter = sei = ten | ist voll Man = nes =  |

*mf*

|          |                        |                        |
|----------|------------------------|------------------------|
| 1. Io,   | tut kut = schie = ren, | rei = sen, rei = ten = |
| 2. Tag,  | An = dre fut = tern,   | wann sie's ha = ben =  |
| 3. Sekt, | An = dre trin = ken    | den im Ster = ben,     |
| 4. lein: | An = dre stür = zen    | erst zu fü = ßen,      |
| 5. Maul, | ist ein Mei = ster     | in Kri = ti = ken,     |
| 6. mut:  | Trifft's ihn ein = mal | aus = zu = glei = ten, |

*ri = = =*

te = nu = to *f*

- 1. Un = dre le = ben      so zu Zei = ten,      er leöt im = mer
- 2. Er ge = nießt die      gu = ten Ga = ben,      wann er fres = sen
- 3. noch ein Stünd = lein      zu er = wer = ben,      er trinkt weil's ihm
- 4. Er läßt nur die      But = ter flie = hen,      und dann sind sie
- 5. schimßt auf al = le      Do = me = sti = ken,      sel = ber ist er
- 6. fällt er auf die      But = ter = sei = ten,      und da ruht sich's

te = nu = to *f*

- 1. so,                      im = mer      so,                      im = mer
- 2. mag,                      fres = sen      mag,                      fres = sen
- 3. schmeckt,              weil's ihm      schmeckt,              weil's ihm
- 4. fein,                      sind sie      fein,                      sind sie
- 5. faul,                      ist er      faul,                      ist er
- 6. gut,                      ruht sich's      gut,                      ruht sich's

- 1. so!
- 2. mag!
- 3. schmeckt!
- 4. fein!
- 5. faul!
- 6. gut!

## Die Byern Kürassier'

Breites Marschtempo

Hannes Ruch

*f*

1. Wir sind von By = ern Kü = ras =  
 2. kam Prinz Lou = is an im  
 3. nahm den Hut noch ein = mal  
 4. hat Prinz Lou = is felkst ge =

*ff* *mf*

*Ad.* \*

sier', die Pa = tri = o = ten schlu = gen wir bei Kai = sers =  
 Trab, und nahm den Hut fein grü = hend ab auf grü = ner  
 ab, und ritt da = von in vol = lem Trab, auf grü = ner  
 sagt, am Ta = ge nach der gro = ßen Schlacht bei Kai = sers =

Chorus ad lib.

lau = tern, bei Kai = sers = lau = tern. Und wie wir wie = der uns ge =  
 Hei = de, auf grü = ner Hei = de. Und rief: Von By = ern Kü = ras =  
 Hei = de, auf grü = ner Hei = de. Die be = sten Rei = ter für und  
 lau = tern, bei Kai = sers = lau = tern. Wir ha = ben drauf das Lied ge =

*p* *Trommel*

*ff* *mf*

stellt, sechs = hun = = dert Pfer = de wohl ge =  
 sier, die = be = = sten Hei = ter, das feid  
 für, seynd drum von By = ern Kü = ras =  
 macht, drei Kü = = ras = sier auf der feld =

*p* *sfz* *Trommel*

zählt, auf grü = ner Hei = = de,  
 ihr, auf grü = ner Hei = = de,  
 sier, auf grü = ner Hei = = de,  
 macht, und ein Trom = pe = = ter,

*Trompete*

**Chorus**

1. - 3. 4.

auf grü = ner Hei = de. 2. Da  
 auf grü = ner Hei = de. 3. Und  
 auf grü = ner Hei = de. 4. Das  
 und ein Trom = = pe = ter.

*sf*

## Eine ganz neu Schelmweys

Richard Dehmel

Hannes Ruch

**Markig** **f**

**Pesante** **f**

Wir Schelm-be sind ein fei = ner Hauff, Da

kann kein Herr-gott wi = der auf. Die Welt ist voll von

Un-fern Preiß, Seit A = dam stahl im Pa = ra = deys-Ho =

fi = an = nah! **f**

Uns bleibt kein Geldt in un = se-ren Sack, Wir

**p** **f** **mf**

seynd ein für-nemb Lum-pen = pack, Wir han das Al-ler =

größt Ge = folg, kein fürst und Hert-zog hat ein solch-

Hur = ral. Zu nie kein Dien = sten

tau = gen Wir Als für den Ed = len Mal = wae = fier. Dem

thun wir fröhnen, nim=mer faul: Ein je = de Fla=schen findt jr

(gerufen)  
*ff*

maul\_ Hopp=la! Wir han nit weib, wir han nit kindt, Wir

sind die rech = ten Sau = fe=wind. Und läßt uns ei = ne Dirn nit

(gerufen)  
*ff*

ein, Die An = dre wird so sü = ßer feyn\_ Ei = a!

breiter

Wir schie = ren umb kein pfaß uns — nit, Wir  
 piu lento

*mf*

han uns Eig = nen Se = gen — mit. Und pfei = ffen wir am

*p*

leq = ten loch: Der Teuf = fel nimbt in Gnad Uns doch —

Se = Ia!

*f*

*p* *f* *ff*



## Doch des Armen

Nach einem Suahälischen Sprichwort von Jakobowsky

Hannes Ruch

Dumpf, monoton, nach Uegerart

Ben misurato

*mf*

So ein Huhn vom ar-men Mann,

*sempre piano*

Ei-er legt es nicht, wenn es ein-mal le-gen kann,

brü-tet es dann nicht.

Brü-tet es ge = dul = dig aus, schlüpft nichts aus dem Loch,

*lamentoso* *poco* = = = = a

schlüpft ein Ruch-lein mal her = aus,

*poco* = = = =

holts der Ha-bicht doch, holts der Ha-bicht doch!

*cre* = = = = *scen* = = = = *do*

*ff*

## Die Prinzessin

Roda Roda

Hannes Ruch

Mit feinem Sarkasmus

1. Da war einst ei = ne Prin = zes = sin aus  
 2. ging aus ih = rem Schlef = se, ließ  
 3. hat = te zar = te Händ = chen als  
 4. ih = ren samt = nen Na = den so

*Weich, gehend* *legato*

kö = nig = li = chem Blut, Die lieb = te ei = nen  
 all die gold = ne Pracht und blieb bei ih = rem  
 wie das Mor = gen = licht. Da strei = chelt sie dem  
 weiß wie wei = ßer Schmelz, den drückt' sie ih = rem

Schä = fer = jun = gen, ja ei = nen klei = nen Schä = fer = jun = gen mit  
 Schä = fer = jun = gen, bei ih = rem klei = nen Schä = fer = jun = gen so  
 Schä = fer = jun = gen, dem gro = ben ar = men Schä = fer = jun = gen da =  
 Schä = fer = jun = gen, ja ih = rem tol = len Schä = fer = jun = gen an

al = ler Her-zens = glut.  
 man = che Som-mer = nacht.  
 mit das Un = ge = sicht.  
 fei = nen Tot = tel = pelz.

2. Sie  
 3. Sie  
 4. Und

15.

5. Und als sie aus ge = ko = stet das

*p* *ritard.* *rit.*

wehmütig lächelnd

gan-ze Lie = bes = glück, da ließ sie ih = ren Schä = fer = jun = gen, und

ging zum Her = ren Prin = ze = mahl in's gold = ne Schloß zu = rief.

*ca* *lan* *do*

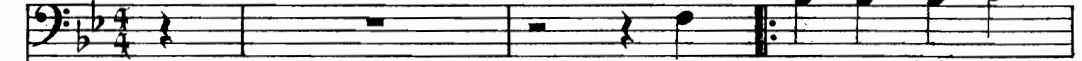
## Dorinde

Ossenfelder (1775)

Hannes Ruch

fein schelmisch

mf



1. Zwölf Jahr' ist erst Do =  
 2. drückt' ich ihr die  
 3. Blu = men = strauch be =  
 4. glüh = ten ih = re

Andante grazioso



rin = de: Doch kann ich an dem Kin = de Nichts  
 Hän = de, Als ob ich was emp = fän = de Und  
 deck = te, Was sich noch leicht ver = steck = te: Ein  
 Wan = gen Von Scham und von Ver = lan = gen; Sie



Kin = di = sches mehr sehn. Sie spie = let mit den  
 dürft' es nicht ge = stehn. Sie schlug die Au = gen  
 Blüm = chen pries ich schön, Das Knöpf = chen ei = ner  
 blieb und woll = te gehn. Ich eil = te sie zu



*un poco rit.*

Bli = = den, Lieb = = ä u = gelt zum Ent = = zü = den:  
 nie = = der, Und drück = te scham = haft wie = der:  
 Ro = = se. Wie rot ward da die Lo = se!  
 küß = = fen, Da ließ ihr Auß mich schlie = ßen:

voce *p* *un poco rit.* *a tempo*

*p*

Sie muß es schon ver =  
 Sie muß es schon ver =  
 Sie muß es schon ver =  
 Sie muß es schon ver =

*pp* *r. h.* *p*

stehn!  
 stehn!  
 stehn!  
 stehn!

*l. h.*

*l. - 3.* *7.*

2. Jüngst  
 3. Ihr  
 4. Es

## Im Schlosse Mirabel

Otto Julius Bierbaum

Hannes Ruch

Mit Humor

1. Der Erz = bi = schof von Salz = burg, ein gar ein stol = zer  
 2. Erz = bi = schof von Salz = burg, ein gar ein stren = ger  
 3. Erz = bi = schof von Salz = burg, o we = ße was ge =  
 4. Erz = bi = schof von Salz = burg, dir ist ganz recht ge =

Moderato

Mann, der liebt die schö = nen Jung = frau = lein und sieht sie freund = lich  
 Mann, der bin = det die schö = den Ket = zer an glü = hen = de O = fen  
 schah, trak = tie = ret nicht mehr Min = ne, trak = tiert Dog = ma = ti =  
 schehn, es soll ein gro = ßer Ale = ri = ker nicht zu den Mäd = chen

an. Er strei = chelt sie am Ain = ne, tut ih = nen gar nicht  
 an. Er läßt sie weid = lich schrit = zen, der = weil er küßt am  
 ka. Man set = te ihn ge = fan = gen, zu sei = nem gro = ßen  
 gehn. Die bliü = hen für den Lai = en, so = gar für Ket = zer

un poco rit.

un poco rit.

*mf*

weh, Es herrscht frau De = nu = sin = = ne im  
 See\_ er sich von Lie = bes = hit = = zen im  
 Weh, wie = gern wär' er\_ ge = gan = = gen im  
 weh, ich selbst er = fuhrs im Mai = = en im

Wiegend

*breit*

*mf*

*f*

Schlof = se Mi = ra = bel, juch = he, es herrscht frau De = nu =  
 Schlof = se Mi = ra = bel, juch = he, er sich ron Lie = be =  
 Schlof = se Mi = ra = bel, juch = he, wie gern wär' er\_ ge =  
 Schlof = se Mi = ra = bel, juch = he, ich selbst er = fuhrs im

*f*

*rit.*

sin = = ne im Schlof = se Mi = ra = bel. 2. Der  
 hit = = zen im Schlof = se Mi = ra = bel. 3. Der  
 gan = = gen zum Schlof = se Mi = ra = bel. 4. O  
 Mai = = en im Schlof = se Mi = ra = bel.

*colla voce*

*breit*

1-3 4



# Inhaltsverzeichnis

|   | Seite |
|---|-------|
| Bruder Liederlich . . . . .                           | 4     |
| Da war einst eine Prinzessin aus . . . . .            | 34    |
| Der Erzbischof von Salzburg . . . . .                 | 38    |
| Der Nachtwächter . . . . .                            | 10    |
| Die Byern Kürassier' . . . . .                        | 26    |
| Die Feder am Sturmhut in Spiel und Gefahren . . . . . | 4     |
| Die heiligen drei Könige . . . . .                    | 16    |
| Die Prinzessin . . . . .                              | 34    |
| Dorinde . . . . .                                     | 36    |
| Eine ganz neu Schelmweys . . . . .                    | 28    |
| Einfältige Ballade . . . . .                          | 19    |
| Es hatten sich siebenzig Schneider . . . . .          | 6     |
| Es war ein braunes Maidelein . . . . .                | 14    |
| Flußübergang . . . . .                                | 6     |
| Hört, ihr Leut' und laßt euch sagen . . . . .         | 10    |
| Im Schlosse Mirabel . . . . .                         | 38    |
| Johann von Nepomuk . . . . .                          | 22    |
| Ist der Wein mir aufgetragen . . . . .                | 2     |
| König ist spazieren gangen . . . . .                  | 19    |
| Notabene . . . . .                                    | 2     |
| Pech des Armen . . . . .                              | 32    |
| Pieter van der Butterseiten . . . . .                 | 24    |
| So ein Huhn vom armen Mann . . . . .                  | 32    |
| Wir Schelme sind ein feiner Hauff . . . . .           | 28    |
| Wir sind von Byern Kürassier . . . . .                | 26    |
| Zwölf Jahr' ist erst Dorinde . . . . .                | 36    |